

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

124 (26.5.1870)

Beilage zu Nr. 124 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 26. Mai 1870.

Vermischte Nachrichten.

London, 16. Mai. (Köln. Z.) Die musikalische Saison hat ihren Höhepunkt erreicht. Beide italienische Opern führen ihr schweres Geschick jeden Abend ins Feuer: Coventgarden abwechselnd Frau Lucia und Frau Patti und Fel. Tietjens; Drurylane Frä. Mission und Trebelli. Es steht zu wünschen, daß sie sich beide zu gleichen Theilen in die Guineen des Publikums theilen, und diesem noch ein paar Sparspennige für Konzerte und andere unvermeidliche Lebensbedürfnisse übrig lassen mögen. Dies thut um so dringender Noth, als noch eine Unmasse vortrefflicher Konzerte in Aussicht steht. Unter diesen in erster Reihe die Musikerkonzerte von Benedikt und Kuhe nebst dem bescheiden angelegten von Halle, Bauer und Delaborde, welcher letztere dem Pedal-Biano hier zu Ehren verhelfen wird, wie er schon in Frankreich gethan. Daneben gehen die Konzerte der Musical Union für Kammermusik unter der umsichtigen Leitung Ellas' und die der alten philharmonischen Gesellschaft unter der vortrefflichen Führung von Gausins ihren ruhigen würdevollen Weg. Der junge Belgier de Grahn mit dem H. Strauß und Lotta spielen die erste Violine (Auer wird ermartet), an Lübeck haben wir einen tüchtigen Violoncellisten erworben, und Frau Kupitz Kolar aus Wien, welche die zweite Saison hier mitmacht, erlangt sich mit jedem neuen Konzert, in dem sie auftritt, größeren wohlverdienten Beifall. Seit einigen Tagen befindet sich auch Frä. Orgény hier zu Gast.

Badische Chronik.

Aus Baden, 24. Mai. Bei dem großen Interesse, welches die Frage der Arbeiterwohnungen gegenwärtig findet, dürfte der Jahresbericht nicht unwillkommen sein, den der Präsident der „Gesellschaft der Arbeiter-Stadt“ in Mühlhausen, Hr. Joh. Dollfus, im vorigen Spätjahr erstattet hat. Wir lassen das Wichtigste daraus im Nachstehenden folgen. Es sind jetzt 16 Jahre verflossen — heißt es in dem Bericht — seit unser Werk ins Leben trat, das einen so großen Erfolg hatte und so sehr zur Verbesserung des Wohlbehagens unserer Bevölkerung beitrug. Wir hatten aber auch selten zuvor hinsichtlich unserer Verkäufe einen größeren Erfolg, als in diesem Jahre: 76 Häuser wurden seit Ende Juni 1868 bis zu diesem Augenblick gekauft. Im letzten Jahr ließen wir 60 neue Häuser erbauen, 32 kamen in dem laufenden hinzu; dadurch wurde die Zahl von 892 erreicht, welche die Gesellschaft bis jetzt erbaut hat. Am 30. Juni d. J. waren 80 zu verkaufen, heute nur noch 48.

Es ist Ihnen bekannt, daß wir im verflossenen Jahre anfangen, so ökonomisch als möglich Häuser nach einem neuen Modell bauen zu lassen; jedes derselben hatte jedoch sein Gärtchen, das wir einem jeden beigegeben, und den nötigen Raum für eine wenig zahlreiche Familie. Der Preis dieser Häuser ist auf 1,800 Franken festgesetzt, und der monatliche Mietzins auf 8 Fr.; dieselben werden stark zu mieten gesucht, dagegen werden wenige davon verkauft. Wenn es sich um den Kauf handelt, so zieht man stets die zwei Modelle vor, nach welchen wir seit langer Zeit erbauen lassen. Die langen Ziele, welche wir für die Abtragung der Kaufsumme gestatten, machen es sogar Denjenigen, die nur geringe Löhne haben, möglich, sie zu kaufen. Alle unverkauften Häuser werden fortwährend vermietet; die Mietbeträge werden stets regelmäßig bezahlt und es ergibt sich dabei nie ein Defizit.

Dieses Jahr bezogen wir für die verkauften Häuser eine Summe von 226,975 Fr., darunter ungefähr 50,000 Fr. für Zinsen, welche die Hauskäufer schulden. Eine verhältnismäßig sehr bedeutende Summe wurde demnach an den Häusern abbezahlt und in einem einzigen Jahre von den zahlreichen Käufern abgetragen.

Bis Ende Juni 1869 beliefen sich die Häuserverkäufe auf 2,404,625 Fr.; hierauf waren um dieselbe Zeit noch 1,211,931 Fr. 33 Ct. im Rest. Es waren demnach 1,192,693 Fr. 37 Ct. abgetragen worden. Es ist dies eine sehr bedeutende Summe, wenn man berücksichtigt, daß sie nur mit Ersparnissen der Arbeiter abbezahlt werden konnte. (Folgt nun eine Klage darüber, daß die Regierung 8 Prozent Steuer auf alle diese Verkäufe erheben lasse.)

Jedes Jahr sind wir zur Rücknahme einer ziemlich starken Häuserzahl genöthigt, weil Verhältnisse den Käufern derselben nicht erlauben, sie bezuhalten. Es sind dies aber alsdann nur solche Häuser, deren regelmäßige Kaufsumme noch nicht fällig sind. Sie finden alsdann leicht andere Käufer, ohne Verlust für die Gesellschaft. Die

vollständig abbezahlten Häuser befaßen sich heute auf die Zahl 262, verflorenes Jahr waren es 230.

Unsere möblierten Wohnungen trugen nach Abzug der Kosten 514 Fr. 35 Ct. ein. Die Bäder und die Einrichtung zum Waschen brachten 663 Fr. 5 Ct. ein. Es wurden 8000 Wäber abgegeben und 10,000 Wäshen gehalten, die stets zu den herkömmlichen Preisen von 15 und bezw. 5 Cent. bezahlt wurden.

Der Konsum, der in der Restauration statifand, kann jetzt auf 3500 Fr. monatlich geschätzt werden, ohne die Bäckerei zu rechnen, die jetzt von einer Verbrauchergesellschaft betrieben wird, von der weiter unten die Rede sein soll.

Die Volksbibliothek ließ in der letzten Jahresperiode mehr als 80,000 Bände aus.

Die Kinderbewahranstalt ist stets ganz angefüllt. Wir legen Ihnen unsere Bücher vor. Dieselben weisen einen Ueberschuß von 32,292 Fr. 75 Ct. auf. Im verflossenen Jahre hatte derselbe 31,603 Fr. 35 Ct. betragen. Er wäre in diesem Jahre viel bedeutender gewesen, wenn vor Schluß des Inventars die Rechnungen von 32 neu erkauchten Häusern hätten festgestellt werden können. Der verfügbare Boden, den wir noch haben, gestattet uns noch die Erbauung von 400 neuen Häusern.

Bei unserer vorjährigen Versammlung sagten wir Ihnen, daß eine neue Verbrauchs- und Verproviantirungsgesellschaft in der Bildung begriffen sei, welche die zahlreiche Bevölkerung unserer Arbeiterstadt in den Stand setzen wolle, sich das, was sie am meisten verbraucht, sich zum niederst möglichen Preise zu verschaffen. Die Verkäufe von Krämereiwaren, Kleidung und Schuhen, Möbeln, Hausgeräthe u. s. w. beliefen sich im vorigen Monate auf ungefähr 9000 Fr. Sie nehmen voraussichtlich noch zu.

Diese Gesellschaft besorgt auch den Bäckereibetrieb und liefert unserer Bevölkerung ihren Brodbedarf mit dem beträchtlichen Nachlaß von 10 Cent. auf 2 Kilos 50 (5 Pfd.) gegen den sonstigen Preis. Um dieser neuen Gesellschaft Vorschub zu leisten, stellten wir derselben auf unserem Grund und Boden ein Magazin zur Verfügung. Dieses Magazin kostete 9755 Fr. zu bauen; die neue Gesellschaft zahlt uns dafür einen entsprechenden Mietpreis für Zins und Amortisirung.

Wir schlagen Ihnen vor, im nächsten Betriebsjahr keine weiteren

Häuser bauen zu lassen. Wir werden voreil sehen, was weiter zu geschehen hat, und nöthigenfalls eine außerordentliche Zusammenkunft berufen.

w. Mannheim, 23. Mai. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen besser gefragt, Roggen still, Gerste und Hafer fest. Als bezahlte Preise notiren wir: Weizen, effektiv hiesiger Gegend, 200 Zollfund 12 fl. 30 kr., ungarischer 13 fl. bis 13 fl. 30 kr., fränkischer 12 fl. 30 kr., norddeutscher 12 fl. 30 — 12 fl. 45 kr. — Roggen, eff. 9 fl. 15 — 30 kr. — Gerste, eff. hies. Gegend 9 fl. 15 kr., Pfälzer I. 9 fl. 30 kr. — Hafer eff. 100 Zollfund 8 fl. 24 kr. — Kernen, effektiv 200 Zollfund 12 fl. — fr. — Bohnen 12 fl. — Mühl, Leinöl und Petroleum unverändert. Del. (mit Fass) 100 Zollfund Leinöl, effektiv Inland, in Partien 21 fl. 30 kr. Mühl, effektiv Inland, in Partien 27 fl. 45 kr. — Mehl: 100 Zollfund Weizenmehl Nr. 0 10 fl. 20 kr. bis 11 fl. 40 kr., Nr. 1 9 fl. 20 kr. bis 10 fl. 45 kr., Nr. 2 8 fl. 20 kr. bis 9 fl. 45 kr., Nr. 3 7 fl. 20 — 45 kr., Nr. 4 6 fl. 20 — 40 kr. — Roggenmehl, Nr. 0 7 fl. 15 — 45 kr., Nr. 1 6 fl. 45 kr. — Branntwein, eff. (50% n. Fr.) transit (150 Litres) 18 fl. 45 kr. — Petroleum 13 fl. 45 kr. bis 14 fl.

Hamburg, 24. Mai. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Albatross“, Kapitän Barrens, welches am 4. d. M. von hier und am 7. d. M. von Havre abgegangen, ist am 19. d., 8 Uhr Abends, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstation Karlsruhe.

Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmelm.	Witterung.
23. Mai 7 Uhr	27° 9,7''	+17,2	0,60	S.W.	bedeckt windig
Morg. 2	27° 9,8''	+20,9	0,53	N.	heiß
Nachts 9	27° 11,2''	+12,5	0,59	N.W.	bedeckt gewittert

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Krenlein.

Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorthe.	100 Pfund.										1 Pfund.										Klafter.		
	Lein.	Kernen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Weißweizen.	Größen.	Kartoffeln per Quart.	Stroh.	Heu.	Mühh.	Weizenmehl.	Roggenmehl.	Weizenbrot.	Roggenbrot.	Mühh.	Schmalz.	Speiseöl.	Butter.	Eier 10 Stück.		Hühner.	Schaf.
Gonshausen	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Leberlingen	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Willingen	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Waldburg	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Edersheim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Mühlheim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Freiburg	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Ettenheim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Offenburg	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Baden	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Bruchsal	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Karlsruhe	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Durlach	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Biorzhim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Bruchsal	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Mannheim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Heidelberg	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Drossbach	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Wetzheim	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48	11. 48
Mannheim 22. Mai	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18
Raunz 20.	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25	6 25
Frankfurt 23.	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22	6 22
Würzburg	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52	5 52
Stuttgart 23.	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19
München 21.	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42	5 42
Schaffhausen 17.	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19	6 19
Basel 21.	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39
Strasbourg 21.	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39	6 39

Berlin, 20. Mai: Roggen 4 fl. 18 kr. — Mühl 26 fl. 50 kr.

Bekanntmachung.

Spinnerei und Weberei Offenburg

In der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft sind folgende Beschlüsse gefaßt worden:

- 1) Von dem reinen Gewinne des Betriebsjahres 1869, nach Abrechnung des statutenmäßigen Abschriebes und der Taxationen, mit und den von früheren Jahren übertragenen, mit 89,982 fl. zusammen 129,982 fl. wird eine Dividende von 10% oder 70 fl. v. Aktie mit zusammen 84,000 fl. ausbezahlt.
- 2) Von den noch bleibenden 45,982 fl. werden a) der Arbeiter-Unterstützungskasse zugewiesen 982 fl. b) dem Vorstande zur Verfügung gestellt 3,000 fl. um dieselben im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrathe als Vorläufe zur Herstellung von Arbeiterwohnungen verwenden zu können. 3,982 fl.
- 3) Der alsdann noch verbleibende Saldo von 42,000 fl. wird auf neue Rechnung zu Gunsten des Jahres 1870 übertragen.
- 4) Dem Vorstande und dem Aufsichtsrathe wird nach § 19 der Statuten die Entlastung ertheilt.

Die Dividende kann bei der Gesellschaftskasse in Offenburg erhoben werden, oder bei folgenden Bankhäusern:

Macaire & Cie. in Konstanz, Gebrüder Kapferer in Freiburg, Hummel & Cie. in Straßburg & Kehl, Gebrüder Haas in Karlsruhe, Köhler & Co. in Heidelberg & Mannheim, Langhein & Gory in Stuttgart, Paul v. Stetten in Augsburg, C. G. Gnoß & Sohn in Nürnberg, B. Wehler sel. Sohn & Conf. in Frankfurt a. M., Becker & Co. in Leipzig und der Direction der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.

Offenburg, den 23. Mai 1870. Der Vorstand.

R. 974. Chinabitter von Apotheker G. Stigter in Offenburg als vorzüglich die Verdauung und allgemeines Wohlbefinden beförderndes Hausmittel für Familien, auf Reisen u. s. w. wird in immer weiterer Kreise empfohlen; dasselbe ist härtend, frei von schädlichen Stoffen, gut schmeckend, und von überraschender Wirkung. Niederlage in 1/2 u. 1/4 Flaschen bei Fr. Kretsch in Karlsruhe und Fr. C. Ed. Otto in Heidelberg.

Mühl a. Neckar, Württemberg.

R. 366. 1. Brauchvolle Bernhardsinerhunde reiner Race versehen ich stets pr. Eignt. Preis eines sechs Wochen alten Hundes 10 Thaler. Auch werden stiel erwachsene Thiere mit und ohne Dressur abgegeben. Diese Thiere finden allgemein einen weitaus so wohl durch ihre Schönheit als Größe und Gelchsamkeit.

C. S. Weinmar.

R. 355. 2. Bruchsal. Geräucherte Schinken mehrere hundert Stück verkauft unter Garantie D. Epret, Würzler, Bruchsal.

Kapital auszuleihen.

R. 249. 3. Bei dem Allbadiſchen Fond-Offenburg liegen 10,000 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

R. 389. Freiburg. Unsern Verwandten und Freunden theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte und Vater, Großh. Eisenbahn-Inspektor

Ferdinand Morstadt, heute Vormittag 1/10 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Um stille Theilnahme bitten, Freiburg, den 24. Mai 1870, Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

R. 354. 1. B. N. Nr. 262. Philippsburg.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Großh. Handelsministeriums vom 12. März d. J., Nr. 1415, wird mit dem jeden Dienstag dahier stattfindenden Wochenmarkt ein Schweinemarkt abgehalten. Zum ersten Male findet dieser Markt am: Dienstag den 7. Juni d. J., Vormittags, statt; was mit dem Anzeigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß an den drei ersten Markttagen für die schönsten zu Markt gebrachten Schweine Preise bis zu 20 fl. zur Vertheilung kommen. Platz und Standgelde werden nicht erhoben. Philippsburg, den 17. Mai 1870. Bürgermeisteramt. W. S. I. vdt. Honsold.

